

its  
ffee,  
nade,  
reisten  
tessen-  
aben.  
sowie  
Arm.  
mar:  
b.  
h.  
Khardt,  
burg.  
artoffeln,  
Fräger.  
lung  
Kaurer:  
rg.  
s. Jrs.  
elle".  
regung vom  
e. 2. Ver-  
stand.  
rein  
gend.  
1893,  
erman n,  
egenwärtige  
richte bei  
t durch die  
Gestaltung  
egenland,  
s. Kreis,  
Stelluna,  
Behörde ein-  
weihetigung  
he beruflich  
martha.  
s 7 Uhr.  
nd  
stres frucht.  
rwaohenen  
in werden.  
st werden  
en Hof  
eden An-  
Friedrich  
stsp., Mit-  
hor von G.  
Nationalitäten,  
e, Solo-  
l. Grefang-  
l. Grefpau,  
men wird.  
s. dert.  
rone.  
ar cr.:  
ents.  
m.  
ation.  
r.  
7/4 Uhr.  
r. Inf.  
Schau-  
Theater.  
Unfere



**Abonnementspreis**  
vierteljährlich mit „Illustrirtes Sonntagsblatt“ n. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Verkäufern 1,40 Mt., in den Ausgabestellen 1,20 Mt., beim Postwege 1,50 Mt., mit Landbriefträger-Bestellung 1,90 Mt.  
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.  
Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5.  
Redacteur: Oskar Adolf Leibholdt in Merseburg.  
Erscheinungszeit: 1-2 Uhr Mittags.

**Insertions-Gebühr**  
für die 4 gepaltene Kopypfeile oder deren Raum 18/10 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf.  
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recamen außerhalb des Inseratenspreises 30 Pf.  
Belagen nach Uebereinkunft.  
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

# Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

### Rekruten-Musterung.

Die diesjährige Rekruten-Musterung findet für den Kreis Merseburg den 7., 8., 9., 10., 11., 13., 14. u. 15. März cr. und zwar in folgender Ordnung statt:  
den 7. März, früh 8 Uhr in Lügen im Gasthose „zum rothen Löwen“ für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Lügen, Alttrandstedt und Leuditz;  
den 8. März, früh 7 1/2 Uhr in Lügen im Gasthose „zum rothen Löwen“ für die Stadt Lügen und die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Delitz a. S. und Großgörschen;  
den 9. März, früh 7 1/2 Uhr in „Schwendig im „Nathhause““ für die Stadt Schwendig, die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Rodewitz, Altscherbitz, Wehlitz und Kleinliebenau;  
den 10. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hiersebst für die Stadt Merseburg;  
den 11. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hiersebst für die Städte Lauchstedt und Schafstedt und die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Dürrenberg und Meusdorf;  
den 13. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Großgörschendorf, Niederlobican, Spergau, Frankeben und Wallendorf;  
den 14. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hiersebst für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Delitz a. S., Solleben und Dörfau  
und zwar die Distrikte innerhalb der Amtsbezirke nach alphabetischer Ordnung.  
Demgemäß wie die Magistrate, die Herren Gutsvorsteher und Ortsrichter an, alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1870-1872, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit und die sich zur Zeit in ihrem Orte, resp. Bezirken aufhalten, sofort hierauf in Kenntnis zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Die Gutsvorsteher können von persönlichen Erscheinungen entbunden werden, wenn sie die Ortsrichter mit der Kontrolle ihrer Mannschaften betraut haben. Gegen unentschuldig ausbleibende Orts- u. Behörden wird mit Ordnungstrafen vorgegangen werden.  
Nach § 621 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 erfolgt die **Beorderung der Militärpflichtigen durch die Ortsbehörden.**  
Den Magistrate, Orts- und Gutsbehörden wird daher in den nächsten Tagen mit den Stammrollen, die von den Orts- u. Behörden zu führen und aufzubewahren sind, gleichzeitig ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher im Orte befindlichen Militärpflichtigen, soweit sie in den Stammrollen stehen und gemustert werden, zugehen. Nach dieses Verzeichniße sind die Mannschaften von den Orts- u. Behörden zu beordern resp. anzuweisen, am betreffenden Tage und zur festgesetzten Stunde bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen mit reinewaschenem Körper und reinem Hemd zur Musterung zu erscheinen. Die obigen Verzeichnisse, welche gleichzeitig als Vertheilung dienen sollen, sind sorgfältig aufzubewahren resp. zu ergänzen, wenn Nachträge erfolgen, die bedarfs Eintragung in die Grundlisten rechtzeitig bei mir angezeigt sind — und durch die Orts- u. Vorsteher am Musterungstage früh 8 resp. 7 1/2 Uhr im Aushebungscorps abzugeben um hiermit die Mannschaften ordnen zu können. **Das pünktliche Erscheinen der Ortsrichter ist daher durchaus notwendig.** Diese Verzeichnisse sind vor der Musterung mit den nötigen Bemerkungen zu vervollständigen, wo sich etwa fehlende Militärpflichtige aufzahlen oder fallen etc., da die Ortsbehörde im Stande sein muß, auf der Stelle hierüber genaue Auskunft zu geben.

Die Stammrollen des Jahrganges 1871 und 1872 sind durch die Orts- u. Behörden ebenfalls mit zur Stelle zu bringen, da deren Ausfüllung in den Colonnen 11 bis mit 16 durch sie zu erfolgen hat. Den Ortsrichtern des platten Landes wird zur Ausfüllung der Stammrollen eventuelle Schreibweise von mir im Musterungscorps gestellt werden.  
Gegen die ausbleibenden Militärpflichtigen kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht zur Anwendung. Alle diejenigen Militärpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichterstellung durch trüßliche Gründe nicht zu entschuldigen wissen, werden als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die in § 26 der Wehrordnung angeordnete Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.  
Mannschaften, welche an Epilepsie oder ähnlichen Zufällen leiden, haben dies durch 3 Zeugnisausgaben, welche von einer Behörde protokolllarisch aufgenommen und an Einsicht abzugeben werden, zu beweisen, und diese Bescheinigung im Musterungscorps vorzulegen. Genaß haben Schwerkörper, geistig Behinnte oder zumhinauf Altkrieg vom Platten- und Lehner resp. protokolllarische Zeugnisausgaben dreier Personen über ihren Kranheitszustand beizubringen.  
Rückständig der anzubringenden Reklamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militärpflichtiger Leute vom Militärdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar in 4. Stück des Amtsblattes de 1860 hingewiesen und bestimmt:  
daß die Reklamation ihre Gründe vor der Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschieht, später auch selbst auf geistlich beglaubigte, schon bestandene Reklamationen keine Rücksicht genommen werden kann. Derselben Alle Reklamationen müssen auf die vorgeschriebenen Formulare geschrieben werden. Derselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

### 25. Februar cr.

in duplo unfehlbar an mich einzureichen, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß § 33 der Wehrordnung Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Beteiligten

sie vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen, und das spätere Reklamation nur insofern zur Berücksichtigung gelangen dürfen, als die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist.  
Die Väter resp. Mütter derjenigen Militärlöhningen, welche eine Reklamation eingereicht haben, müssen im Musterungstermine rechtzeitig erscheinen, um die event. Arbeitsfähigkeit derselben feststellen zu können. Das Nichterscheinen der Beteiligten ist ein Grund zur Verwerfung der Reklamation.  
Den 8. Tag des Ersatzgeschäftes, also den 15. März cr., findet die Losung im „Thüringer Hofe“ hier statt. Wer selbst keine Losungsnnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Ersatz-Commission erscheinen.  
Da während der Musterung gleichzeitig auch das Classifikations-Geschäft der Reserve, der Landwehr und des Landsturms I. und II. Aufgebots, sowie der der Ersatz-Reserve angehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

### 25. Februar cr.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formulare gehörig begutachtet bei mir einzureichen.  
Merseburg, den 4. Februar 1893. Der Königliche Landrath, Weidlich.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Merseburg Band XXV — Blatt 1154 — auf den Namen des Gärtners Johann Friedrich Feische und dessen Ehefrau Wilhelmine Friederike geb. Fischer in Merseburg eingetragene und dajelbst Weinsberg Nr. 7 belegene Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum und Nebengebäuden),

am 25. März 1893, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 126 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberi, Zimmer Nr. 48, eingesehen werden.  
Das Urtheil über die Theilung des Zuschlags wird

am 27. März 1893, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verhandelt werden.  
Merseburg, den 20. Januar 1893. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Merseburg Band XXXI — Blatt 1349 — auf den Namen der verheiratheten Pauline Ernst geb. Kable eingetragenen, jetzt deren Erben, den minderjährigen Geschwistern Carl, Hermann und Anna Ernst in Merseburg gehörige und in Merseburg Friedrichstraße Nr. 5a belegene Grundstück (Zeitengebäude mit Hofraum, Schweinehof und Stall),

am 27. März 1893, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 669 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberi, Zimmer Nr. 48, eingesehen werden.  
Das Urtheil über die Theilung des Zuschlags wird

am 28. März 1893, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verhandelt werden.  
Merseburg, den 30. Januar 1893. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

Montag, den 13. d. Mts. keine Sitzung.

Merseburg, den 10. Februar 1893.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Witt.

### Bekanntmachung.

Es ist die Einziehung resp. Verlegung des Rodewitzer Kirchwegs, soweit derselbe im Gutsbezirk Rodewitz liegt, beantragt worden.  
Etwaige Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschusses bei mir geltend zu machen.  
Zeichnung und Beschreibung liegt bei mir zur Einsicht aus.  
Cursdorf, den 8. Februar 1893.

Der Amtsvorsteher. Dhm.

Merseburg, den 11. Februar 1893.

### Politische Nachrichten.

#### Deutsches Reich.

• Vom Kaiserhofe. Der Kaiser empfing am Donnerstag Nachmittags den kgl. Hofrath Baron von Angelerstein des kaiserl. Militärrath Nationaldenkmals. Später unternahm den kaiserlichen Majestäten eine Ausfahrt, und besichtigte im Provinzial-Ständehaus das Modell für das in Freizeig zu errichtende Denkmal des Fürstlichen Friedrich I. Der Kaiser hat den Entwurf von Calandrelli zur Ausführung bestimmt, während das Comité für den Fürstlichen Entwurf gestimmt hatte. Darauf begab sich der Kaiser nach Potsdam, woheit dort im kaiserlichen Staal den Marschirungen des

1. Garderegiments und darauf zur Feier des Jahrestages seiner ersten Dienstleistung beim Regiment einer Einladung des Officiercorps zur Tafel bei. Der Monarch setzte die Offiziere davon in Kenntniß, daß er den bisherigen Regimentcommandeur v. Nagler zum Commandanten von Berlin und an seine Stelle den Oberst und Flügeladjutanten v. Ressel zum Commandeur des 1. Garderegiments zu ernennen habe. An Stelle des Herrn v. Ressel ist Flügeladjutant Oberlieutenant v. Wolffe zum Commandeur der Schloß-Garde-Compagnie ernannt worden.  
— Der Reichstag wird seine Arbeiten vor dem Osterfeste beenden, sobald der neue Reichshaushalt für 1893/94, der mit dem 1. April Geltung gewinnt, fertiggestellt sein wird. Wie

die Dinge in der Militärcommission liegen, ist nicht daran zu denken, daß das Plenum des Reichstages noch vor dem Feste sich wird mit der zweiten Lesung der Militärvorlage beschäftigen können. Es kommt also dahin, daß etwa zu Pfingsten die letzte Entscheidung fallen wird, wie wir von vornherein annehmen. Im preussischen Abgeordnetenhaus liegen die Verhältnisse bezüglich der Forderung der Steuerreform noch erheblich unangenehm.  
— Die Ausichten der Militärverwaltung. In den Hamb. Nachr. spricht Fürst Bismarck seine Ansicht dahin aus, es werde nicht zu einer Auflösung des Reichstages kommen. Der socialdemokratische „Vorwärts“ verheißt, es sei ein geheimes Komplotz abgeklommen, nach welchem der Reichstag aufgelöst und vom

neugewählten die Militärvorlage angenommen werden sollte. Das klingt etwas — zu schön. — Nach Kom. General v. Loß wird heute, Sonnabend seine Reise nach Rom den Anfang an antreten. Auch der Vorsitzende der Centralcommission, Graf Ballestrem, wird sich dorthin begeben. Die neuen Cardinale Kopp und Kramenz befinden sich ebenfalls nach in Rom.  
— Die Subcommission der Steuercommission des preussischen Abgeordnetenhaus hat am Freitag ihre Arbeiten aufgenommen, um die ihr übergebenen Theile des Communalabgaben-Gesetzes durchzuberathen. Die Arbeit dürfte drei bis vier Sitzungen in Anspruch nehmen.  
— Der Reichstagsabgeordnete v. Bennigsen, der längere Zeit das Zimmer gekippt, ist von

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

seinem Unwohlsein wiederhergestellt und gebietet...

— Bund der deutschen Landwirthe. Aus verschiedenen Städten kommen Nachrichten...

— Zum deutsch-russischen Handelsvertrag. Im Reichstage war am Freitag das Gerücht verbreitet...

— Kolonialfreundliche Kreise haben, wie die Köln. Ztg. bestätigt, die Ansicht, bei der Beratung des Kolonialgesetzes...

Belgien.

\* In Gent haben neue Krawalle stattgefunden, als die Teilnehmer an den verschiedenen...

Frankreich.

\* Aus Paris. Die Pariser Journale besprechen die im Panama-Prozess verhängten Strafen...

Amerika.

\* Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche nun die Schutzhoheit über die neue Südpazifik-Hawaii übernommen...

Provinz und Umgegend.

† Raumburg, 5. Februar. Der Gärtner Gerschow von hier, ein schon mehrfach bestrahlter Mensch...

gefahren und dadurch ein namenloses Unglück angerichtet worden.

† Erturt, 7. Febr. Während gestern Nacht, mittig Straßengehänge auf dem Freizeig des hiesigen Landgerichtsfängnisses...

† Erturt, 10. Febr. Die aus dem Gerichtsfängnis entwichenen Strafgefangenen Frey und Schöffel...

† Dessau, 7. Februar. Auf unserem Muldenfrone sieht es sehr trübe aus.

† Leipzig 7. Febr. Nachdem der Mitteldeutsche Papier-Verein in die Abhaltung einer Diener-Ausstellung beschlossen hat...

† Leipzig, 10. Februar. Der pensionierte Feuerwehmann Richter, Wittwstraße 6 wohnhaft...

† Leipzig, 10. Febr. Zu unserem gestrigen Bericht über die Brandkatastrophe am Neumarkt...

† Leipzig, 10. Febr. Zu unserem gestrigen Bericht über die Brandkatastrophe am Neumarkt...

† Leipzig, 10. Febr. Zu unserem gestrigen Bericht über die Brandkatastrophe am Neumarkt...

von einer Menschenhaare umfanden wird, dauerten auch am gestrigen Tage noch an.

† Dresden, 5. Febr. Der jüngst hier verstorbenen Rechtsanwält Gustav Lehmann hat seinem beträchtlichen Vermögen zum großen Teil...

† Dresden, 10. Febr. Ein betrunkenes Mädchen wurde vorgestern Nachmittag per Droßke der Polizei zugeführt...

Stadt und Kreis.

(Beiträge von den lokalen Zeitl. sind willkommen. Mittheilungen werden wir mündlich oder schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 11. Februar 1893. \* Die Genossenschafts-Vereinigung der landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft der Provinz Sachsen...

\* Bei dem jetzigen Wetter, wo oft während der Nacht pöthlich Glätteis auf Fußsteigen und Straßen eintritt...

\* Schmutzgericht. In dem am nächsten Montag beim Landgericht in Halle beginnenden ersten diesjährigen Schmutzgerichtsabhandlung...

— Im Casinohallen concertiert am Sonntag, Montag und Dienstag Abend das schwedische Damen-Quintett „Svea“.

— Mühlh. n. Von der Strafkammer zu Jannowitz wurde am Mittwoch, den Dienstaht August Budwig aus Zappendorf...

Wermischte Nachrichten.

\* Uebertrifftene Unglücksnachricht. Aus Nordamerika war gemeldet, die Zarenanalt in New-York...

\* Unfall und Verbrechen. In Anstaltensdorf wurde am Donnerstag ein barock Erdbesen zerlegt, das sich in der Richtung von Westen nach Osten bewegte...

\* Wegen bedeutender Unterschlagungen und Urkundenfälschungen ist aus Mainz der Bataillons-Schreiber Werner von H. inhaftig...

Die Cholera im Saalekreise.

Am gestrigen Tage sind in der Provinzial-Zentralanstalt in Rietleben Neuerkrankungen oder Todesfälle in Folge der Cholera nicht eingetretten.

Die Ostfälischen Strohtheilstein, Eröllwih und Trotha, wie die Zentralanstalt Rietleben werden zur Zeit mit gutem Trink- und Kochwasser aus der Halle'schen Wasserleitung hinreichend versorgt.

Die Ostfälischen Strohtheilstein, Eröllwih und Trotha, wie die Zentralanstalt Rietleben werden zur Zeit mit gutem Trink- und Kochwasser aus der Halle'schen Wasserleitung hinreichend versorgt.

Theater und Musik.

— Die am Donnerstag in Rietleben stattgehabte erste Aufführung der Opern-„Halkald“ hatte einen großartigen Erfolg...

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, den 12. Februar 1893 predigen: Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Martinus...

Letzte Telegramme.

\* Hannover, 11. Februar. Arton, der gegenwärtig sehr eifrig gesucht wird, soll, wie Hoff. Ztg. aus hiesiger Quelle vernimmt...



### Hypothekengelder

in Höhe von  
 100 000 Mfr., 80 000, 2x30 000,  
 30 000, 24 000, 3x15 000, 12 000,  
 8 000, 6 000, 5 000, 3x3 000, 1 800,  
 1 200 und 600 Mfr.,  
 zu 4-4 1/2 % Zinsen,  
 falls theils sofort, theils zum 1. April er. auf  
 gute Grundstücke auszulösen durch Carl  
 Rindfleisch, Merseburg, Burgstr. 13.

### 22,500 Mark

sich auf mein bei Merseburg gelegenes Gut  
 zur 1. Hypothek gegen 4 % Zinsen baldigst  
 zu verborg. Ggl. Dr. erbte an Saaten  
 Stein S. Bogler H. G. Leipzig unter  
 Nr. 199.

### Bäckerei-Verkauf.

Ich beabsichtige, wegen Abwens der Ehefrau,  
 meine in besser Lage von Mächeln belegene gut-  
 gehende Bäckerei bestehend aus Wohnhaus,  
 Seitengebäude, Scheune und kleinen Garten bei  
 3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.  
**Hermann Scheiding,**  
 Bäckermeister, Mächeln.

### Milch-Gesuch.

Die Dampf-Molkerei Nau, Leipzig-  
 Plagwitz, sucht noch täglich 6.0-1000 Ltr.  
 gut gekühlte Vollmilch zu kaufen.  
 Erste Etage ist im ganzen oder getheilt zu  
 vermieten und 1. April zu beziehen. Auch ist  
 daselbst eine möblierte Wohnung sofort zu  
 beziehen.  
 Unterartenburg 45.

### Colonialwaaren-Haus

von  
**Otto Zachow,**  
 Merseburg, Steinstraße Nr. 6,  
 empfiehlt ihre:  
**Material-  
 und Colonialwaaren,  
 Weine,  
 Spirituosen,  
 Tabak und Cigarren,  
 Flaschenbiere,  
 Wurst u. Fleischwaaren**  
 (eigene Schlächterei),  
**12 Farben ze. 24  
 Posamenten,  
 Kurz-, Galanterie- und  
 Schnittwaaren**  
 bei nur la. Qualitäten zu äußerst  
 billigen Preisen.

Montag Abend und Dienstag früh  
 empfängt

### Hinds-Kalbsdaunen.

Robert Reichardt.

(Eingekandt)

Vor mehreren Jahren bekam ich an meinem  
 Bein **Knochenhautentzündung**, die mir  
 nach vielfachen nutzlosen Versuchen mit anderen  
 Mitteln endlich das berühmte  
**Ringelhardt-Glädner'sche Wund-  
 und Heilpflaster** \*)

geheilt hat. Das Pflaster bewirkt, daß ein  
 ca. 1 1/2 Zoll langer Knochen splitter leicht  
 entfernt werden konnte, worauf die Wunde  
 gut zugeheilt. Ich unterlasse nicht, das Pflaster  
 überall zu verbreiten.

Franz Hermann Sonntag in Chemnitz.  
 Näheres durch Herrn A. Lang, Neubildber-  
 dorf bei Chemnitz, Dresdenstraße 20 D.  
 (25. April 1887.)

\*) Mit der **W** auf den  
 Schuhmarke **W** Schachteln  
 ist zu beziehen à 25 u. 50 Pfg. (mit Gebrauchs-  
 anweisung) aus den bekannten Apotheken.  
 Jeuaniffe liegen daselbst aus.  
 NB. Bitte genau auf obige Schuhmarke  
 zu achten.

Einige nette junge Mädchen zur **Erlernung  
 des Putschens** unter tüchtiger Leitung  
 werden gesucht  
**Franz Lorenz,**  
 Stima Emil Wochu & Co.

**Eine Näherin**  
 sucht nach in einigen Familien Beschäftigung im  
 Waschen von Wäsche, sowie Anfertigen ein-  
 facher Kleider. Näheres bei **Zentralspinner.**

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum  
 1. April als Verwalter für Alles  
**Frau Dr. Eysoldt.**

Ein junges **ant. Mädchen** wird unter gün-  
 stigen Bedingungen als Verwalter in einem Blumen-  
 geschäft gef. **E. Schmidt, Halle a. S.,  
 Ringstraße 19.**

### Alters- und Kinder-Versorgung

**Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung**  
 gewährt Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staats-  
 Aufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bieten den  
 und mit öffentlicher Verpfändungen

### Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Prospecte durch die **Direktion, Berlin, Kaiserhofstraße 2.** und den Vertreter:  
**Herrn Pfantsch in Merseburg.**

### deutsche Porter-Bier

Mit Gegenwärtigen beehre ich mich, daß auf der internationalen Bier-Ausstellung  
 in Königsberg i. Pr. mit der **großen silbernen Medaille prämierte**  
**deutsche Porter-Bier**  
 ganz ergebenst zu empfehlen.  
 Das an Qualität und Geschmack dem englischen ähnliche **Porterbier**, welches  
 ebenso gut unter dem Namen **Malztract** figuriren könnte hat vor allen anderen  
 Getränken den ganz besondern Vorzug, daß es bei weitem **billiger** ist und daß ich  
 für die **Reinheit volle Garantie** übernehme, was jederzeit auch steueramt-  
 lich nachgewiesen werden kann.

Unter Reinheit des Bieres versteht sich, daß dasselbe nur aus  
 Hopfen und Malz hergestellt ist und nicht etwa Beimischungen von  
 Colonial- oder anderen Zuckerarten hat, die den Bieren aller-  
 dings einen lieblichen Geschmack geben, aber denen der natürliche  
 und eben gerade gesundheitsförderliche Malzuckergehalt mangelt.

Biere in den Handel kommende Malztracte sind meistens weiter nichts, als stark mit  
 Zucker oder Syrup versetzte Biere, welche durch ihr dickflüssig s Aussehen den Eindruck  
 machen sollen, als ob die Malzwürze so konsistent eingedickt wäre.

Das Wohlwollen, welches den deutschen Porterbiere in so reichem Maße seitens  
 des gebildeten Publicums entgegengebracht wird, ist zum nicht geringsten Theile auf die  
 freundlichen **Empfehlungen der Seren Aerzte** zurückzuführen.

Es wird besonders verordnet in erster Linie für **Blutarme und Fleischfüchtige**;  
 nach schweren und Kräfte consumirenden Krankheiten bei Kindern wie bei Erwachsenen;  
 Personen mit **Schwachen Magen und Soldn.** die an **schlechter Verdauung** leiden,  
 aber ganz vorzüglich **nährenden Mittern.**

Bei Legitimen empfiehlt es sich in der Form als Warmbier, mit Ei und Zucker  
 abgemischt, zu genießen und kann dann beliebig mit Milch vermischt werden.

Bei **Magenerkältungen, Magen säure und Fieberreizen** ist es ebenfalls, in  
 dieser Form genommen, von ganz besonders wohlthätiger Wirkung. Der Alkohol ist  
 durch das Kochen abgedampft und kommt nur noch allein des Malztract und der  
 Hopfen zur Wirkung.

Für **Diäten** also, welchen das Porterbier in seiner ursprünglichen Form zu  
 schwer ist, empfiehlt es sich, solches als Warmbier zuzubereiten und je nachdem auch  
 abgekühlt zu trinken; hier wären auch wohl **medizinische Zusätze** am Platze.

Ueber vor allem ist mein Porterbier auch **Gesunden** zu empfehlen, besonders  
 solchen, die **geren schwere Biere trinken.**

Auf der **Jagd**, auf der **Weite** u. s. w., wo es weit bekömmlicher ist, schwere,  
 magenerwärmende Biere zu trinken als leichte, die im Magen eine gewisse Kälte hinter-  
 lassen.  
 Beobachtungsboll

### Carl Schmidt, Bier-Depot,

Unterartenburg 59.

Das **deutsche Porterbier** ist auf der **Flasche** monatelang haltbar  
 und je älter desto besser. Der **Aufbewahrungsort** ist im Winter am  
 angenehmsten ein mäßig abgekühltes Zimmer, bei welcher Temperatur es auch am  
 schmackhaftesten ist.

Am besten ist es, die **Flaschen** vor dem Verbrauch einige Stunden im  
 Wohnzimmer aufzustellen.

Preis pro Flasche 20 Pfg. excl. Flasche. **24**

### Zur Frühjahrsdüngung!

Der **zuverlässigste** und daher **billigste Dünger** ist und bleibt noch **30 jährigen** praktischsten  
 Erfahrungen der  
**aufgeschlossene Peru-Guano**  
**„Füllhornmarke.“**

Man hüte sich jedoch vor den neuerdings auftauchenden geringwerthigen Nachahmungen. **Chili-  
 Salpeter** verleiht nicht der fruchtbarsten Anwendung die Ackerkräfte, wie dies von hervorragenden  
 Autoritäten constatirt ist. **Peru-Guano** befreit sie.

Die **„Füllhornmarke“** ist allein zu beziehen von den bekannten Niederlagen der  
**Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.**  
 Alleinige Importeure des Peru-Guano für alle Länder der  
 Welt. Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

### Special-Niederlage

sämmtlicher Weine der **Universal-Bodega**  
**Portwein, Sherry, Malaga und Madeira** zu billigen Originalpreisen  
 zu haben bei **Bruno Mähner, Gothardstr. 27. Merseburg.**

**Neueste Badeeinrichtung** für  
 Familien ca. 1/2 Stunde 30° warm. Preis  
 88 M. Zeichnung und Brochüre gratis.  
**L. Weyl, Berlin 14.**

**Stellen erhalten**  
 sofort und später: Köchinnen, Stubenmädchen,  
 fräuliche Haus- und Viehmädchen für hier und aus-  
 wärts, auch kann eine verheiratete Anechte- und  
 Dressierfamilie zum 1. April Stellung erhalten durch  
**Frau Kassel, Ger. hofstr. 25.**

Ein **kleine Wohnung** zu vermieten.  
 Der. Freiheitstraße 4.

Ein **fein möbliertes Zimmer** zu ver-  
 mieten.  
 Schmalzerstraße 1.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Suche für mein Colonialwaaren, Tabak- und  
 Cigarren-Geschäft per Diem einen Lehrling;  
 Kell und Logis frei.  
**Leipzig-Lindenau, Albrechtstr. 24.**  
**Gustav Walthert.**

**Stellensuchende jeden Berufs**  
 placirt schnell **Reuter's Bureau** in  
**Dresden, Ditt. Allee Nr. 53**

**Geunden!** Am 21. v. M. wurde im  
 Dorfe **Forbura** c. **Kette**  
 gefunden. Der sich legitimirende Besitzer kann  
 dieselbe gegen Erstattung der Infectiongebühren  
 und Finderlohn im Amtsbureau in **Dölkau** in  
 Empfang nehmen.

### Gelbes Bienenwachs

kauft jedes Quantum  
**Oscar Leberl,**  
 Drogen- und Farbenhandlung,  
 Burgstr. 16.

### Gemeinschaftliche Ortskrankenpflege der Stadt Merseburg.

Montag, den 13. Februar 1893,  
 Abends 8 Uhr,  
 im **Thüringer Hof** hiersehl.

- Tages-Ordnung:  
 1) Beschlußfassung darüber, ob ein zweiter Kassen-  
 arzt ange stellt werden soll.  
 2) Regelung des Gehalts des Rechnungsführers.  
 Merseburg, den 3. Februar 1893.  
 Der Vorstand. **Schönlich**

### Pestalozzi-Verein.

Unsere verehrl. Ehrenmitglieder erlauben wir  
 uns ergebenst anzuzeigen, daß die diesjährige  
**Abendunterhaltung**  
 Sonnabend, den 18. Februar d. J.,  
 von **Abends 7 1/2 Uhr ab.**  
 im Saale des **„Livo 11“** stattfinden.

- Program:  
 1) Duetten von **Max Döhrer**.  
 2) **„Niemorgen“** für Männer-Chor, Sopran-  
 Solo und Orchester von **Hiller**.  
 3) **Streichquartett** von **Wozart**.  
 4) **Klavier** am Klavier von **Weber, Reinecke,  
 Meyer-Helmuth**.  
 5) **Männerchöre** von **Blair, Kirch, Drogert**.  
 6) **Büchergesellschaft** **Berta**.  
 7) **Klavier-Vorträge** von **Chopin, Jensen, von  
 Rebour-Vaiching**.  
 8) **Uraufführung** **„Vokalquartette von  
 Jwan Anon“**.  
 9) **Männerchöre** von **Segar, Gall, Attenhofer**.  
 10) **Operette** von **Holländer**.  
 Der Vorstand.

### Merseburger Verein.

**Hausbesitzer-Verein.**  
 Donnerstag, den 16. Februar 1893.  
 Abends 8 Uhr,  
 im großen Saale der **„Reichskrone“** hiersehl.

**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1) **Bollziehung** der **Sag-  
 ungen** des Vereins. 2) **Wahl** von 12 **Vorstands-  
 mitgliedern**. 3) **Wahl** des **Anwalts** des Vereins  
 durch den Vorstand.

### Merseburg. Landwehrverein.

Der **Sängerbund** des Merseburger Landwehrver-  
 eins beabsichtigt, zum **Besten der Unterstützungs-  
 kasse** des Vereins, wie alljährlich, eine  
**Abendunterhaltung**

bestehend in **Vortragsvorträgen** und **Theater**, zu ver-  
 anstalten, welche  
 Sonntag, den 26. Februar 1893,  
 Abends 8 Uhr

in der **„Kaiser-Wilhelm-Halle“** stattfinden wird.  
 Der Reingewinn soll es dem Vereine ermöglichen,  
 in immer wirksamerer Weise hilfsbedürftigen Mit-  
 gliedern **Unterstützungen** zu gewähren und wird  
 zu diesem Zwecke um **reges Theilnahme**, wie sie  
 früher dem Vereine in dankenswerther Weise zu-  
 gewendet worden, auch für diesmal ergebend gebeten.  
 Billets: (Speziell 1 Mk., nicht spezifizirt 50  
 Pfg.) sind bei den Herren **Kaufmann Brendel**  
 und **Kerbmacher Leibel** Gothardstr. sowie an  
 der **Kasse** zu haben.  
 Nach der Aufführung findet ein **Tänzen** statt.  
**Das Directorium.**

### Theater — Reichskrone.

Sonntag, den 12. Februar er.:  
**Marie,**  
 die Tochter des Regiments.  
 Singpiel in 4 Acten aus dem Französischen von  
 Carl Blum.

Wegen der **Sonntagsruhe** findet kein Vorver-  
 kauf der Billets statt. An der **Abendkasse** Billets  
 zu **Borverkaufspreisen**. **Die Direction.**

### Kaiserhallen-Theater.

Dienstag den 14. Februar 1893:  
**Beneid** für **Bertha Nerges-Zissig.**  
 Alles Nähere die **Tageszettel**.  
**Die Direction.**

### Leipziger Stadttheater.

Neues **Theater** Sonntag, den 12. Februar.  
 Anfang 7 Uhr. **Der W-Ferräger**. **Bierauf:  
 Der Berggeist** (Bücherges.). — **Alles Theater.**  
 Sonntag, 12. Februar. Anfang 7 Uhr. **Pariser  
 Leben**

### Halle'sches Stadttheater.

Sonntag 12. Februar. Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
 Fremden-Vorstellung. **Galbe Preise.** **Der Trom-  
 peter von Saffingen**. **Oper**, Abends 7 1/2 Uhr.  
**Der Bajazzo**. **Oper**. **Bierauf: Zwei glückliche  
 Tage**. **Schwant.**



# Rudolph Hertzog

15-14. Breitestrasse. **BERLIN C.** Brüderstrasse 27-29.

Gros u. Détail. **Gründung 1839.** Feste Preise.

## Eigenes Haus in Plauen i. V.

für Einkauf und Veredlung der In- und Ausländischen Gardinen-Fabrikate.

### Transito-Lager im Hause.

Special-Geschäft für Damenkleider-Stoffe jeder Art. — Seiden-Waaren, Sammete und Plüsch. — Besatz-Artikel. — Brautschleier. — Seidene Cachenez und Taschentücher. — Spitzenstoffe, Spitzen und Stickereien. — Leinen. — Gesäumte Leinene Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher. — Badetücher und Bademäntel. — Fertige Leib- u. Bettwäsche. — Bettfedern und Daunen. — Bettdecken. Roulaux- und Marquisen-Stoffe.

Elsasser Weisse Baumwollen-Waaren. — Futterstoffe. — Gardinen u. Stores. — Congress-Stoffe, Zier- und Schutz-Decken. — Möbel- und Vorhang-Stoffe. — Portiären. Tisch- und Divan-Decken. — Teppiche. — Bett- u. Pult-Vorleger. Läuferstoffe. — Chinesische Matten. Fahnen-Stoffe. — Friese. Flanelle. — Tricotagen und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. — Reise- und Pferde-Decken. — Schlaf- und Stepp-Decken. — Tücher. Tricot-Tailen. — Blousen. — Gestrickte Damen- u. Herren-Westen. — Unterkleider. — Pelz-Kragen, Muffen, Boas und Mützen. — Pelz-Fusstaschen und Decken. — Angora-Felle. — Chinesische Schaf- u. Ziegen-Felle. Wolfsfelle. — Schürzen. — Schirme. — Armblätter etc.

**Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.**

**Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.**

Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte noch Reisende oder Agenten.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben die Verkaufsräume und Bureaux geschlossen.

20 Mk.-Aufträge  
u. Proben franco.  
Probenversand nur nach  
Angabe von Preis u. Art.

20 Mk.-Aufträge  
u. Proben franco.  
Probenversand nur nach  
Angabe von Preis u. Art.



## Der Nagel.

(Nachdruck verboten.)  
Erzählung von Ludwig Häsel.

In der alten Hansestadt Babel lebte ein Kaufherr, dessen ungewöhnliches Glück allgemein bekannt war. Wohlte Christian Voeters immerhin seine Hand in die gewöhnlichen Unternehmungen stecken, er zog sie mit großem Gewinn heraus. Zwei Schiffe von ihm luden auf dem Meere, sie kamen stets wohlbehalten zurück. Es schlug ihm nichts fehl, sein Vermögen wuchs mit jedem Jahre, Voeters zählte jetzt mit zu den reichsten Kaufherren Babels, obwohl er sehr klein angefangen hatte. Allgemein preist man sein fabelhaftes Glück; — aber wahrhaft glücklich war der Mann doch nicht; — es fehlte ihm dazu ein wohlgeratener Sohn, von dem er hoffentlich, daß er den hohen Va sein Wohlstand weiter führen und sein Haus immer mehr zu Ansehen bringen, oder nicht einmal in Trümmern legen würde. Von dem ungerathenen Erbsöhnling war leider nur das Lehre zu erwarten.

So arbeitete, ordentlich und gewissenhaft der Vater, so träge, leichtsinnig und lieblich war der Sohn. Wo es ein tolls, weißes Gelag gab, da war Hans Voeters gewiß der Erste; — er sah kein anderes Vergnügen zu kennen, als das Geld, das sein Vater durch Tisch und Umflucht zusammengebracht, sorglos zum Fenster hinauswerfen zu können, und alle Entzückungen und Vorstellungen des alten Kaufherren besetzten bei dem ungerathenen Sohne jede Wirkung. Als der Vater dann der Vermögensgröße des Sohnes Einhalt thun wollte und ihm nur wünschenswert eine gewisse Summe als Taschengeld gab, wurde das Liebel noch schlimmer. Man machte der leichtsinnige Patron überall Schulden, die der Vater, um die Ehre des Sohnes zu retten, bezahlen mußte.

Endlich verzor der alte Kaufherr die Geduld. Als er wieder einmal eine große Summe hergeben, um die Gläubiger des Unverderblichen zu beschwichtigen, erklärte er dem Sohne ganz entschieden: „Dies ist das letzte Geld, das ich für Dich bezahle. Thue, was Du willst, ich gebe keinen Heller mehr, und ich denke, Du solltest

mich kennen, daß ich unerbittlich Wort halte, mir selbst und den Andern.“  
Auf Hans mußte auch diese ganz bestimmte Erklärung des Vaters wenig Eindruck gemacht haben, denn er setzte seinen leichtsinnigen Lebenswandel ungehindert fort, und bald wurde er wieder von Gläubigern hart bedrängt. Er wies sie auch jetzt, wie er dies früher stets gethan, an seinem Vater; aber der alte Herr erklärte ohne Weiteres: „Mein Sohn ist bereits majoranz, und er weiß, daß ich seine Schulden nicht bezahle; macht mit ihm, was ihr wollt,“ und bei dieser entschiedenen Weigerung begabte der Kaufherr. Alle Vorstellungen der Gläubiger, er möge doch nicht über sein Hans solche Schande bringen und zulassen, daß der Sohn in den Schuldthurm wandere, waren vergeblich.

Selbst als der Sohn nun seinen Vater bat, er möge doch noch einmal die Schulden bezahlen und hoch und theuer schwören, er werde sich jetzt bessern und seinen leichtsinnigen Lebenswandel aufgeben, blieben bei dem alten Herrn ohne Wirkung. „Nun, dann bleib mir fern anderer Ausweg, dann muß ich mich anhängen,“ entgegnete Hans, und in seiner leidenschaftlich erregten Weise schritt er aus dem Zimmer.

Zeit wurde es doch in den grauen, harten Augen Christian Voeters. „Ach, dummes Jüngel er wird es nicht thun; er ist viel zu lebenslustig.“ suchte er seine aufsteigenden Bedenken zu beschwichtigen; aber eine innere Unruhe wurde er nicht los. Es war doch immer kein einziger Sohn, sein Fleisch und Blut — und wenn der Tollkopf wirklich? — Der alte Kaufherr konnte nicht weiter denken, der Athem verzog ihm. — „Ich muß doch einmal sehen,“ — und rascher als es sonst seine Art war, erhob er sich, um dem Sohne zu folgen; er hatte wohl gehört, daß dieser die höhere Treppe hinabgeeilte war, die unter seinen Treppen nur so erdöbte. Gewiß war er hinuntergefallen in den Keller, dort hatte Hans schon als Knabe gern eine Zuflucht gesucht, wenn ihm der Vater strafen wollte, und er war dann oft einen ganzen Tag geblieben. So steckte nun einmal etwas Unbändiges in dem Jungen, das weder durch Güte zu befähigen, noch durch Strafe anzutreiben war. Es war das unjüliche Erbe der Mutter; — diese starkköpfige Frau hatte es auch verstanden, ihm das Leben schwer

zu machen. Nun, der Himmel hatte sie früh zu sich genommen; dies Kind war ihm allein geblieben, und anstatt eine Stütze und Freude an ihm zu haben, brachte der Fügellose über ihn nur das bitterste Geselch.

Als der Kaufherr im Keller angelangt war, und sich seine Augen an die hier herrschende Dunkelheit gewöhnt hatten, schreiteten seine Schritte ängstlich forschend umher. — Er brauchte nicht lange zu suchen. Nicht weit von der Thür, an einem Nagel, an dem gewöhnlich zur Beleuchtung des Kellers eine Laterne aufgehängt wurde, hing eine mensliche Gestalt. Kein Zweifel, es war sein Sohn! Es überriefte den alten Mann ein kaltes Schauer. — Wenn er zu spät kam? — Großer Gott, wenn der Unselige schon seinen letzten Athemzug ausgeflohen hatte!

„Hans, was hast Du gethan? Bist Du denn wahnsinnig?“ rief der Kaufherr entsetzt; aber er bekam keine Antwort, gewiß war sein Sohn schon todt. — Hastig schleppte er einen Schmelzherd, der in einem Winkel stand; aber nun ein Wasser! — Er tappte in seinen Taschen herum. Ah, da war es schon! — Mit zitternden Händen und doch so vorsichtig wie möglich, durchschritt er den Strich, der um den Hals des Sohnes geschlungen war; er wollte dann den Körper des tollköpfigen Durchsicht umstoßen, aber die Kräfte versagten ihm, und mit einem dumpfen Geräusch stürzte er zu Boden!

Gewiß war seine Hilfe zu spät gekommen und alles bereits vorüber. — In schmerzlicher Erregung beugte sich der alte Kaufherr über das Antlitz seines Sohnes, um noch einen Athemzug zu erlauschen. — Nein, nein, hier war noch nicht alles Leben entflohen, — und zärtlicher als es sonst seine Art war, bemalte er sich jetzt, dem Neugewonnenen wieder ins Gesicht zurückzutreten. Er zapfte aus einem der im Keller lagernden Fässer eine Kanne Wein ab, rieb mit dem edlen Maß Sahn und Brust des Sohnes und versuchte dann auch, ihm einige Tropfen davon einzuschütten. Seine Bemühungen sollten nicht vergeblich sein. Langsam schlug Hans die Augen auf, und dann leuchtete er mühsam hervor: „Wo bin ich?“

„Hans, wie konntest Du das Deinen alten Vater anthon? Ich hab' ja nur Dich und sonst

Niemand auf der Welt!“ rief der Kaufherr vorwurfsvoll aus.

„Sag das nicht! Dir ist Dein Geld lieber als Dein Sohn, sonst hättest Du meine Schulden bezahlt,“ entgegnete Hans.

„Nein, ich wollte Dich nur zwingen, daß Du Deinen leichtsinnigen Lebenswandel endlich aufgibst.“

„Du siehst, ich bin nicht zu zwingen,“ erwiderte Hans, und auf seinem hübschen, nur von weißen Leidenchaften schon etwas entstellten Antlitz zeigte sich wieder der trotzig, unabhängige Zug, der ihm eigen war.

Christian Voeters ließ einen Seufzer aus; wenn er es nicht früher erfahren hätte, so würde er es jetzt, daß sein Sohn die Wahrheit gesprochen; ja, der fügellose Durchsicht war so gewiss zu zwingen, wie einst seine Mutter. — Was blieb da anderes übrig, als nachzugeben, wenn er nicht sein einziges Kind völlig verlieren wollte. — „Ich werde Deine Schulden noch einmal bezahlen,“ sagte er nach kurzem Sinnen; — aber frage Dich selbst, wogin das führen soll, wenn Du nicht Dein tolles Treiben endlich einstellst und ein vernünftiger, ordentlicher Mensch wirst.“

„Wach' mir keine Predigt,“ entgegnete der Durchsicht mit finsterner Stirnrunzeln: „Ich bin kaum wieder lebendig geworden und habe keine Lust, sie schon jetzt anzuhören. Später, wenn es Dir Vergnügen macht.“ Hans erhob sich und verließ rasch den Keller, zum Erstaunen seines alten Vaters, der ihn ganz verblüfft nachsah.

Wie der alte Kaufherr verfahren hatte, bezahlte er noch einmal die Schulden des Sohnes oder er hielt es doch für seine Pflicht, den Unglücklichen erntliche und dringende Vorstellungen zu machen, daß es unmöglich so fortgehen könne. „Wenn Du Dich nicht ändern willst, dann bringst Du nach meinem Tode alles rasch durch, und was willst Du dann anfangen? Soll der Sohn Christian Voeters einmal betteln gehen? — Denkst Du nicht, daß selbst der größte Leichtsinnige rasch erlischt ist, wenn man ein solcher Versuchener bleibt, wie Du es bisher gewesen bist?“

Alle Bitten und Beschränkungen des alten Kaufherren hatten leider bei dem leichtsinnigen keinen Erfolg. Es kam wieder zwischen Vater

**General-Verammlung**  
der **Ortskrankenkasse des Maurer-**  
**gewerks zu Merseburg.**  
Sonntag, den 19. Februar ds. Jrs.,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
in der Restauration „Zur guten Quelle“.  
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung vom  
Jahre 1892 u. Erhellung der Debitore. 2. Ver-  
schieben.  
**Der Vorstand.**

**Kostenfreie Stellenvermittlung.**  
Wir empfehlen den Herren Geseß bei ein-  
tretenden Vakanten unsere gutempfohlenen Stellen  
zu besetzen. Am 22. Novbr. v. J.  
wurde die  
**42,000ste Stelle**  
seit Belegen des Vereins durch denselben besetzt;  
in 1892 allein 3782 Stellen.  
Mitglieder 3. Jh. über 20,000.  
Verein für Handlungscommiss von 1858,  
Hamburg, Lichtstr. 1.

**Casino-Saal.**  
Sonntag, Montag u. Dienstag, d. 12., 13. u. 14. Febr.:  
**Großes Familien-Concert**  
des berühmten schwedischen Damen-Quintetts  
**SWEA**  
in Original-Landestrachten von Schweden und Norwegen.  
Großes abwechslungsreiches Programm von Quartetten, Terzetten, Duetten und Solos in deutscher  
und schwedischer Sprache.  
Jedes Concert mit neuem Programm und neuen Frachten.  
**Nur diese drei Concerte.**  
Anfang 8 Uhr. Sperrfrist 75 Pf. u. Saal 60 Pf.  
Im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann **Woritz**, Burgstr. 13. Kaufmann **Hennicke**,  
Bahnhofstr. 1 und Kaufmann **Schurig**, Döbereinerstr. 4: Sperrfrist 60 u. Saal 40 Pf.  
Fr. **Dochnorn**.

**Marca Italia**  
roh und weiss  
Durch  
königl. Ital. Staats-Controlle  
garantirt reine Fischweine der  
Deutsch-Italienischen  
Wein-Import-Gesellschaft  
Daube, Donner, Kinen & Co.  
99 Pf. per Flasche ohne Glas  
83 Pf. bei 12 Flaschen, ohne Glas,  
sowie sämtl. Marken der Ge-  
sellschaft. Zu beziehen  
durch **Heinr. Schultze, jun.**  
Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

**Für**  
**Schmiede u. Schlosser!**  
Mein Lager in **Stabelfen, Stahl 2c. 2c.**  
soll wegen Aufgabe deselben unter Tagespreisen  
verkauft werden.  
**Wesensfels G. W. Hoyer Nachf.**

**Stickerei-Vorzeichnungen**  
jeder Art, fertig auf jeden Stoff fortsetzt  
und billig.  
**Melzentin,**  
Neumarkt 11.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.  
Neu erfundene, unätherische  
**GLYCERIN-ZAHN-CREME**  
(sanitätsbehördlich geprüft)  
**MALODONT**  
F. A. Sarg's Sohn & Co.,  
k. u. k. Hoflieferanten  
in Wien.

Sehr rapptisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für  
das zarteste Zahnenail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.  
(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stöcke bei. Zu haben bei  
Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tasse 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Merseburg  
bei Herrn Apotheker **F. Curtze** und in der **Dom-Apotheke**.  
Weitere Depötstellen werden aufgenommen durch die Kreisblatt-Expedition.

**Kirchl. Verein des Neumarkts.**  
Sonntag, den 12. Febr., Abends 7 Uhr,  
wird im hiesigen „Angarten“  
**ein Familien-Abend**  
stattfinden, zu welchem alle Mitglieder unseres kirchl.  
Vereins und Gesangsvereins mit ihren erwachsenen  
Familienmitgliedern freundlichst eingeladen werden.  
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.  
Die Herren **Pastor Köhnen** o  
und **Pomodikus Bittborn** werden An-  
sprachen halten.  
Zum Vortrag kommen außerdem: **Arvids**  
**Reithart** für Männerchor v. Th. **Hobert**, **Al-**  
**wedersländische** Polkaleiter für Männerchor von G.  
Kremer mit verbindlichem Text, ferner **Reclamationen**,  
**Trick für Volze, Gello und Banoforte**, **Esol-**  
**gefangen** u. **Choräle** des hiesigen kirchl. Gesangs-  
vereins und d. s. kirchl. Gesangsvereins von **Gregau**,  
welcher an dem Familienabend teilnehmen wird.  
**Der Vorstand.** **Leuchter**.

**Wollene Strickgarne**  
erstklassig als **Prima** direkt  
aus **Merseburg** - **Woll** von  
**Georg Koch, Erfurt.**

Muster  
unsonst.

**Alte Tauben (blaue)**  
kauft jedes Quantum zum höchsten Preise  
**Frau Böhme, Breitestr. 17.**

**Ruh-Kälber**  
hat abzugeben  
**Domaine Schlabach** b. **Körschau**.

**Burgstraße 14** ist die 2. Etg. best. aus  
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zu ver-  
mieten und zum 1. April zu beziehen.

Alten u. jungen Männern  
wird die in neuer veredelter Aus-  
lage erschienene Schrift des Med.  
Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- u.  
Sexual-System**  
welche dessen rationale Heilung zur  
Bekanntmachung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
mit 1 Mark in Deutschland.  
**Eduard Baudt, Braunschweig.**

**Dr. med. Meyer.**  
**Berlin, Leipzigerstr. 91.**  
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und  
Schwachsinnige. **Auch brieflich.**

In meiner Bau- und Möbelwerkstatt kann zu  
Draht ein Buche in die Lehre treten  
**C. Pertz, Tischlerstr., Breitestr. 2.**

Eine jüngere  
ordentliche  
findet zum 1. April bei freier Wohnung lohnende  
Arbeit auf dem **Rittergut Altranstädt**.  
Zum 1. April wird ein älteres zuverlässiges  
Modell gesucht, welches fochen kann und Haus-  
arbeit übernimmt.  
Dom 2. I. Gg.

**Markt Nr. 8**  
ist die 2. Etage zum 1. April cr. zu vermieten.  
**Gelber Jagdhund entlaufen.**  
**Fuss, Blöfen.**

**3. Familien-Abend**  
**der Gemeinde Altenburg.**  
Montag, d. 13. Febr., Abends 7 1/2 Uhr,  
in der „**Raiffehaus**“.  
Den Hauptvortrag wird Herr **Prodrig Born-**  
**hak** halten über das Thema: **„Eine Brunnen-**  
**stube christlicher Liebesbätigkeit.“**  
Die Mitglieder erhalten 3 Einladungskarten durch  
den Vereinsboten. Am Saalangefang sind die  
Karten abzugeben.  
**Der Vorstand.** **Delius.**

**Schüler** finden jeder Zeit freundliche  
Aufnahme bei  
**Frau Dr. Jürgens, Lauchhaderstr. 15, p.**  
Empfehlungen durch **Hrn. Dom-Diakon**  
**Wittborn** hier.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark billen wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

